

Einwohnerstand und Einwohnerbewegung in Frankfurt am Main – Drittes Quartal 2007

Zum 30. September 2007 ergab die eigene Bevölkerungsfortschreibung für die Stadt Frankfurt am Main die Zahl von 667 598 Einwohnerinnen und Einwohnern, davon 502 349 Deutsche und 165 249 Ausländerinnen und Ausländer. Wie schon in den Jahren 2005 und 2006 betrug der Ausländeranteil unverändert 24,8 %. Der Anteil der EU-Bürgerinnen und -Bürger an der Frankfurter Bevölkerung liegt bei 8,5 % (+0,1 %-Prozentpunkt).

Frankfurt am Main: Bevölkerungsstand und Veränderung			
30.09.2007		Veränderung gegenüber	
		30.06.2007	30.09.2006
Insgesamt	667 598	4 031	7 533
Frauen	340 420	2 020	3 410
Männer	327 178	2 011	4 123
Deutsche	502 349	2 871	6 203
Frauen	258 248	1 361	2 613
Männer	244 101	1 510	3 590
Ausländer/innen	165 249	1 160	1 330
in %	24,8		
Frauen	82 172	659	797
Männer	83 077	501	533
darunter EU-Bürger/innen	56 653	884	3 908
Frauen	26 820	417	1 992
Männer	29 833	467	1 916

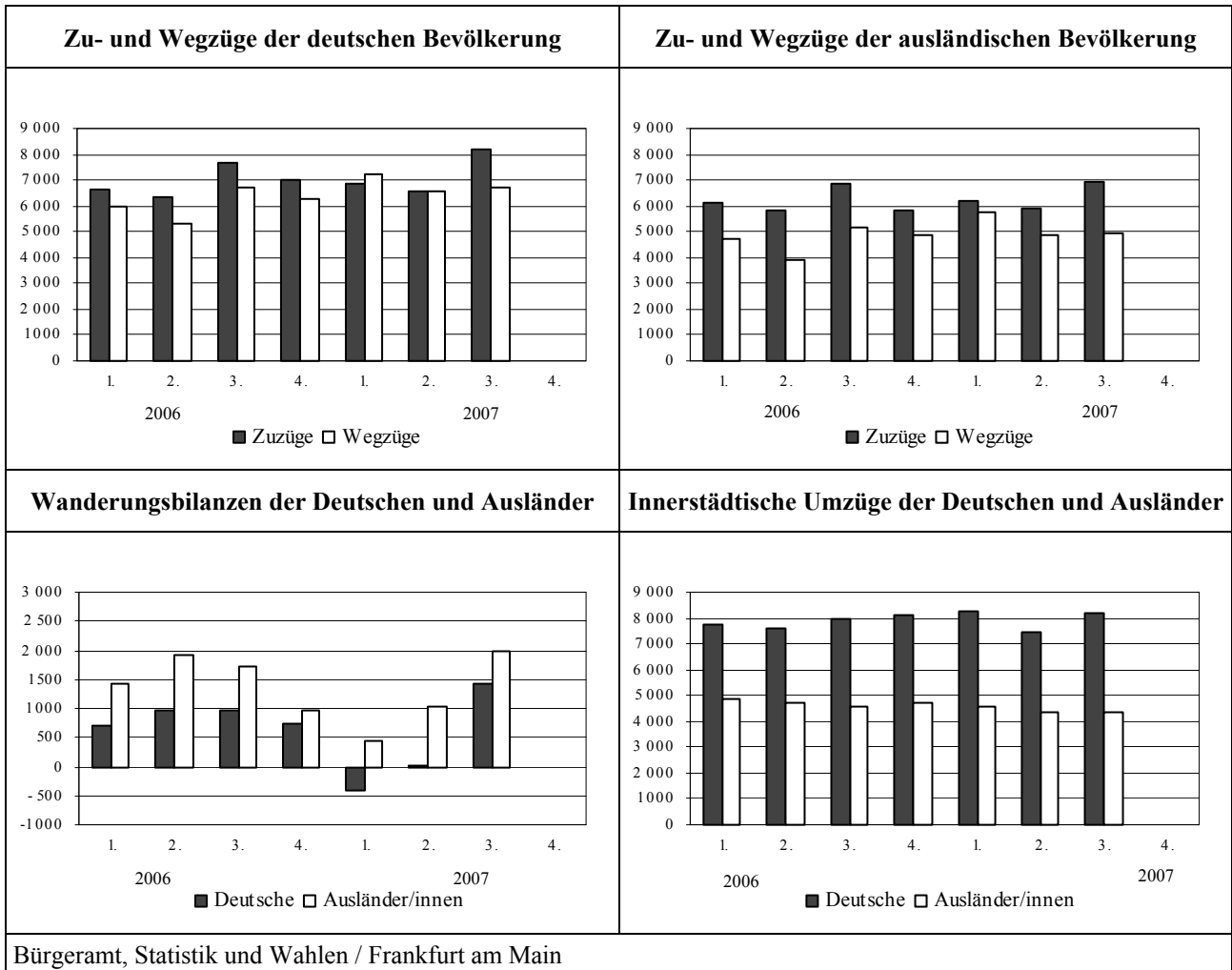
Quelle: eigene Fortschreibung

Nachdem sich der konjunkturell bedingte Bevölkerungszuwachs des vergangenen Jahres in der 1. Hälfte dieses Jahres deutlich abgeschwächt hatte, waren im 3. Quartal wieder neue Höchststände zu verzeichnen. Bei einer nahezu unveränderten Zahl von Wegzügen (11 672) liegt die Zahl der Zuzüge (15 078) und der sich daraus ergebende Wanderungssaldo (+3 406) so hoch wie seit 15 Jahren nicht mehr. Damals führte der Jugoslawienkrieg zahlreiche Flüchtlinge zu Verwandten und Bekannten nach Frankfurt. Diesmal ist der hohe Wanderungsgewinn vor allem auf die robuste Konjunktur und die seit Mitte des Jahres wieder zunehmende Beschäftigung zurückzuführen. Daneben hat sich im 3. Quartal ein kräftiger Geburtenüberschuss (+625) ergeben. Während die Zahl der Gestorbenen (1 290) auf dem niedrigsten Stand seit 1986 liegt, ist die Zahl der Geborenen (1 915) so hoch wie seit 38 Jahren nicht mehr. Zuletzt wurde im 2. Quartal 1969 eine ähnlich hohe Geburtenzahl (1 961) erreicht. Die seit 2004 steigende Zahl der Geburten ist vor allem auf die nachgeholte Erfüllung des Kinderwunsches zurückzuführen. Besonders in den Altersjahrgängen zwischen 34 und 41 haben die Geburtenzahlen in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

Frankfurt am Main: Bevölkerungsbewegung im 3. Quartal 2007

	Insgesamt	männlich	weiblich	deutsch	nichtdeutsch	EU-Bürger	Übrige
Zuzüge	15 078	8 255	6 823	8 178	6 900	3 312	3 588
Wegzüge	11 672	6 591	5 081	6 742	4 930	2 355	2 575
Saldo	3 406	1 664	1 742	1 436	1 970	957	1 013
Geburten	1 915	972	943	1 696	219	64	155
Gestorbene	1 290	625	665	1 170	120	39	81
Saldo	625	347	278	526	99	25	74
Saldo der Staatsangehörigkeitswechsel				909	- 909	- 98	- 811

Quelle: eigene Fortschreibung



Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Von den insgesamt 1 915 Geborenen im 3. Quartal 2007 haben 260 neugeborene Kinder von ausländischen Eltern (13,6 % aller im Vierteljahr Geborenen) aufgrund des seit fünf Jahren gültigen Territorialprinzips die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten. Diese Kinder müssen sich nach der Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr für die deutsche oder die elterliche Staatsangehörigkeit entscheiden. Der Anteil ist seit Jahren rückläufig (2004: 17,8 %, 2005: 15,4 %, 2006: 15,1 %).

Insgesamt erhielten 928 ausländische Frankfurterinnen und Frankfurter die deutsche Staatsbürgerschaft, der Anteil der ehemaligen EU-Staatsangehörigen lag mit 11,4 % erheblich niedriger als im Vorquartal (15,1 %). 49,1 % der Eingebürgerten waren Mädchen und Frauen (456). 12 Frauen und 7 Männer haben von der deutschen in eine ausländische Staatsangehörigkeit gewechselt.

Wie sich die Einwohnerzahlen in den Monaten des dritten Quartals 2007 entwickelt haben, zeigt die folgende Tabelle. /Pa, Dob

Bevölkerungsentwicklung 2007

Monatsende	Juli	August	September
Insgesamt	664 983	666 044	667 598
Ausländer/innen	164 313	164 596	165 249
in %	24,7	24,7	24,8

Quelle: eigene Fortschreibung